

## Eine Leiche auf der Ordensburg

Gastspiel des Dinnertheaters

**Liebstedt.** Die Hallesche Kulturreederei feiert Jubiläum: Seit zehn Jahren veranstaltet der Kulturverein rund um Gründer Martin Kreusch Dinnerabende, bei denen die Menügänge mit den einzelnen Programmpunkten korrespondieren. Der wachsende Zuspruch der Inszenierungen gepaart mit dem Reiz nach außergewöhnlichen Spielstätten für die unterhaltsamen Mordfälle führt die Kulturreederei nun erstmalig auch auf die Ordensburg Liebstedt.

Hier erwartet das Publikum das Theaterstück „Arsen und Spitzenhäubchen“, heißt es in einer Mitteilung von Raul Böhm, Geschäftsführer der Ordensburg Liebstedt. Die Zuschauer werden Zeuge, wie die alten Damen Abby und Martha Brewster ihre ganz eigene Definition der viel zitierten „Leiche im Keller“ abliefern. Die Kriminalkomödie zieht alle Register des Genres, heißt es abschließend. Geplant sind Vorstellungen am 26., 27. und 28. November, wobei letztere schon ausverkauft ist. (red)

► Karten: ☎ (0345) 20 84 173 oder per Mail: martin.kreusch@kulturreeder.de

## Museum schließt zur Winterzeit

**Cospeda.** Das Museum 1806 zur Erinnerung an die Schlacht von Jena und Auerstedt wird in der Winterzeit geschlossen, teilte Günther Queisser vom Institut zur militärgeschichtlichen Forschung Jena 1806 e.V. mit. In der Zeit vom 26. November 2018 bis 31. Januar 2019 bleibe das Museum planmäßig, saisonbedingt geschlossen. Für Besuchergruppen biete das Museum nach Anmeldung aber auch während der Schließzeit Führungen und Vorträge zum Thema „Die Schlacht bei Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806“ mit anschließenden Führungen über die Schlachtfelder an. Doch die Ausleihe der Audiowalk-Geräte „Erinnerungsfeld Windknollen“ sei während der Winterzeit nicht möglich.

Ab 1. Februar 2019 soll das Museum wieder jeden Dienstag bis Sonntag von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet haben, heißt es in der Mitteilung weiter. (red)

► Anmeldung für Führungen und Vorträge unter ☎ (03641) 50 88 60, Fax: (03641) 50 88 61 oder mgf1806@t-online.de

## Pilgerreise nach Rom

**Apolda.** Zur Vorbereitung auf die ökumenische Pilgerreise nach Rom im kommenden Jahr gibt es an diesem Donnerstag einen Informationsabend. Das geht aus dem Gemeindebrief der katholischen Kirche in Apolda hervor. Die Reise soll im November 2019 stattfinden. (red)

► Info-Abend, 22. November, Gemeindefa, Stobraer Straße, 19 Uhr

## Bürgermeister liest an Kitas vor

**Bad Sulza.** Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages wird Bad Sulzas Bürgermeister Dirk Schütze (SPD) in allen Kitas der Landgemeinde, von Niedertrebra und der Saaleplatte Kindern vorlesen. Zum Auftakt liest er am kommenden Freitag im Montessori-Kinderhaus und der Kindertagesstätte Carl-Spaeter und wird von der Landtagsabgeordneten Sabine Berninger (Linke) unterstützt. Die Kinder erwarten Geschichten über Felix den Hasen, das Buch wird jeder Kita geschenkt. (mak)



## Apolda: Die neue Halle der Firma Doka wächst

Auf der Zielgeraden befinden sich derzeit die Arbeiten zur Erweiterung des Standortes der Deutsche-Doka-Schalungstechnik im Gewerbegebiet an der B 87. Mit Investitionen in Mil-

lionenhöhe plant das Unternehmen den Standort Apolda zu einem von derzeit vier weltweiten Distributionszentren auszubauen. Damit werden von der Glockenstadt aus künftig

nicht nur die Deutschen Doka-Betriebe mit Schalungstechnik versorgt werden, sondern auch die Länder Schweiz, Niederlande, Belgien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finn-

land, Großbritannien, Irland und Frankreich. Im kommenden Monat plant man die Einweihung der neuen knapp 2,5 Hektar großen Flächen und Hallen. Foto: Sascha Margon

# Landgemeinderat vergrößert sich

Dörfer kommen dazu: So manches wird sich in der Ilmtal-Weinstraße in den nächsten Monaten ändern



Gut Lachen: Gunter Braniek wird bis 2022 Ortschaftsbürgermeister in Kromsdorf sein.

Archiv-Foto: Maximilian Wolf

VON DIRK LORENZ-BAUER

**Ilmtal-Weinstraße.** So der Thüringer Landtag Mitte Dezember das entsprechende Neugliederungsgesetz beschließt, werden Kromsdorf, Leutenthal und Rohrbach ab Januar zur Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße gehören. Diese zählt dann um die 6500 Einwohner.

Die Vorbereitungen dafür laufen laut Bürgermeister Thomas Gottweiss (CDU) längst. So müssen zahlreiche Daten transferiert werden, was im Fall von Rohrbach und Leutenthal im Wesentlichen in Abstimmung mit der Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis geschieht, von wo aus diese Dörfer bislang verwaltet werden. Kromsdorf indes lässt sich ja schon durch die Landgemeinde Ilmtal-Weinstra-

ße erfüllen. Mit rund 1450 Einwohnern bringt der Ort am meisten Bürger mit.

Laut Thomas Gottweiss werden die Orte natürlich bereits in die Haushaltsplanung 2019 einbezogen. Bezüglich der Eingliederungsprämie gibt es zudem offensichtlich folgende Regelung: Die 200 Euro pro „Neubürger“ werden um 50 Euro pro Nase durch die Landgemeinde aufgestockt. Das Geld soll im Zuge der investiven Maßnahmen dann auch in diese Orte fließen.

### Feuerwehrkonzept wird angepasst

Auch in Sachen Feuerwehren gibt es bereits Gespräche, laufen Abstimmungen. So gäbe es be-

sonders bei Rohrbach und Leutenthal einen gewissen Nachholbedarf. Das Feuerwehrkonzept werden man jedenfalls unter Einbeziehung der neuen Ortschaften anpassen, die Beschaffung daran orientieren und die Ausrückbereiche nötigenfalls neu festlegen.

Aktuell hat der Landgemeinderat 16 Sitze plus Bürgermeister. Im nächsten Jahr stoßen dann fünf Vertreter aus dem Gemeinderat Kromsdorf sowie je einer aus Leutenthal und Rohrbach entsprechend ihrer Einwohnerzahl hinzu. Bis zur Kommunalwahl im Mai nächsten Jahres wird dieser vergrößerte (Übergangs-)Landgemeinderat arbeiten. Dann werden mit dem Landgemeinderat – dann hat er 20 Sitze – zugleich auch die Ortschaftsräte sowie die Ortschafts-

bürgermeister neu gewählt, so Thomas Gottweiss weiter.

Einzig der Ortschaftsbürgermeister von Kromsdorf – derzeit füllt Gunter Braniek (CDU) das Amt aus – wird im Mai nicht neu gewählt. Der Grund: Der Gemeinderat Kromsdorf hatte sich dagegen ausgesprochen, die Amtszeit eines Kromsdorfer Ortsvorstehers zeitnah an die Legislatur des Landgemeinderates anzupassen. Lediglich Rohrbach und Leutenthal stimmten dieser Verfahrensweise zu, ebenso der Landgemeinderat. Die Folge: In Leutenthal und Rohrbach werden die Ortschaftsbürgermeister im Mai gewählt; in Kromsdorf nicht. Bürgermeister Braniek bleibt nämlich bis 2022 (als Ortschaftsbürgermeister) im Amt. Dann sind seine sechs Amtsjahre um.

## Profi-Foto-Shooting mit Ringern und Ballspielern

Miteinander, füreinander: WGA möchte mit Aktion identitätsstiftend wirken und den Vereinen ein Forum bieten

VON DIRK LORENZ-BAUER

**Apolda.** Eine einmalige Gelegenheit, sich professionell ablichten zu lassen, verschaffte die Wohnungsgesellschaft Apolda, WGA, Apoldaer Sportvereinen in diesen Tagen. Eigens dafür war Berufsfotograf Guido Werner aus Weimar engagiert worden. Er baute im Hotel am Schloss ein Fotostudio auf, in dem unter anderem „Deutsche Eiche“-Ringer vom KSC abgelichtet wurden.

So saßen Bernd Radestock, Matthias Darnstedt sowie Erhard Pocher in Wettkampfkleidung auf einer Couch im Schein-

werferlicht, spannten die mächtigen Muskeln an und lächelten verschnitz in die Kamera. Natürlich fehlten dabei auch ihre funkelnden Pokale nicht. Zuvor wurden sie von Visagistin Janine Hauswald geschminkt. Ebenso zum Fotoshooting erschienen waren die Kinder und Jugendlichen des KSC (Stichwort: „Weltmeister von Morgen“) sowie die 1. Mannschaft des VfB.

Nicht zuletzt wurden die Damen vom Verein „Apolda blüht auf“ schön in Szene gesetzt.

Auf Nachfrage erklärte WGA-Geschäftsführer Sören Rost, dass es zunächst darum geht, den Fotofundus des Unterneh-

mens aufzustocken – für Kampagnen in naher Zukunft. Dabei gehe es gar nicht so sehr darum, die WGA mit bekannten Apolda-Gesichtern zu bewerben.

Vielmehr wolle man die Stadt und Menschen aus ihr zeigen, ein Stückweit Identität, ja letztlich Heimat und das Engagement der Apoldaer zeigen. Auch soll Vereinen so ein Forum gegeben werden, in dem sie sich zum Beispiel mit ihrer Nachwuchsarbeit präsentieren, damit auch Anwohnerin das Tier eingefangen und es in augenscheinlich sehr schlechtem Zustand dem Hundevater übergeben. Jetzt steht fest: Das Tier wurde gar nicht ausgesetzt; der Rüde entstammt auch keinem Haushalt von Tierquälern – die Wahrheit könnte nicht gegenteiliger sein!

Gleich vorweg: Am Ende der Geschichte lagen sich der Hundevater, seine Frau und das Besitzerpärchen in den Armen und



Sympathisch: Die international erfolgreichen Seniorensportler vom KSC „Deutsche Eiche“ Apolda – Bernd Radestock, Erhard Pocher und Matthias Darnstedt – dieser Tage beim Fotoshooting der WGA im Hotel am Schloss.



Auch Jugend-Ringer Christopher ließ sich fürs Fotoshooting von Visagistin Janine Hauswald vorbereiten. Bei der tollen Aktion wurde nichts dem Zufall überlassen. Alles lief wie am Schnürchen ab. Fotos: D. Lorenz-Bauer

## Überraschende Wende: „Benny“ wieder bei Familie

Neues im Fall des Fundhunds von Mattstedt. Altersschwaches Tier ist nicht ausgesetzt worden. Senior entlief im Nachbarbundesland



Der fast 15 Jahre alte Fundhund „Benny“ ist wieder bei seiner Familie in Tromsdorf. Foto: Martin Kappel

VON MARTIN KAPPEL

**Apolda/Eckartsberga.** „Es ist ein kleines Wunder, wenn nicht ein großes“, kommentiert Apolda-Hundevater Harald Lisker die überraschende Wende im Fall des Fundhunds von Mattstedt. Wie unsere Zeitung am Dienstag berichtete, hatte eine Anwohnerin das Tier eingefangen und es in augenscheinlich sehr schlechtem Zustand dem Hundevater übergeben. Jetzt steht fest: Das Tier wurde gar nicht ausgesetzt; der Rüde entstammt auch keinem Haushalt von Tierquälern – die Wahrheit könnte nicht gegenteiliger sein!

Gleich vorweg: Am Ende der Geschichte lagen sich der Hundevater, seine Frau und das Besitzerpärchen in den Armen und

haben alle vor Freude gewiegt und Familienhund „Benny“ – so heißt der Senior – verzögerte die Rückkehr, weil er sich im Auto nicht beruhigen konnte und vollen Körperkontakt zu Herrchen und Frauchen suchte...

Dass der Hund es überhaupt bis nach Mattstedt geschafft hatte, ist für die Halter aus Tromsdorf bei Eckartsberga kaum zu glauben. Die Sachsen-Anhalter hatten das Verschwinden ihres felligen Familienmitglieds noch am Freitag bemerkt und eine groß angelegte Suche gestartet. Doch dass der Senior die Route mit Anstieg bis nach Apolda wählte, hätten sie dem immerhin fast 15 Jahre alten Hundepopa nicht zugetraut. Sie suchten jenseits der Landesgrenze, informierten das Tierheim in Naumburg.

Doch der Hundevater klapperte die Behörden diesseits der Grenze ab, da er die Herkunft des Tieres, welches zum Fundzeitpunkt nicht mobil war, im Landkreis vermutete.

Es war die Mattstedterin, die das Tier einfind selbst, die dem Schicksal eine gute Wende bescherte. Auf Facebook stolperte sie über die verzweifelte Suche nach „Benny“. Als Lisker dann die Besitzer informierte, zögerten diese keine Sekunde, waren 20 Minuten nach dem Anruf an der Tierauffangstation und nahmen die Fellnase in Empfang: „Es war für sie das allerschönste Weihnachtsgeschenk“, so der Hundevater über ihre Reaktion.

Und auch der Gesundheitszustand stellt sich angesichts des Alters nicht mehr als Verwahrlo-

## Vortrag zur Herzwoche in Bad Sulza

Vorhofflimmern steht im Mittelpunkt

**Bad Sulza.** Den Vortrag zur diesjährigen Herzwoche hält am Donnerstag in der Sophienklinik Bad Sulza deren Chefärztin, Dr. med. Heike Hafemann-Gietzen, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie. Im Mittelpunkt stehen das Thema: Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung – Ursachen, Symptome und Gefahren, heißt es in einer Mitteilung der Klinik.

Die Herzwoche der Deutschen Herzstiftung betone in diesem Jahr eine der häufigsten Herzerkrankungen: das Vorhofflimmern. Es ist mit über 1,8 Millionen Betroffenen in Deutschland die häufigste und eine der wichtigsten Ursachen für einen Schlaganfall. Nicht jeder Betroffene weiß von seiner Herzerkrankung und seinem Risiko. In vielen Fällen bleibe das unentdeckt. Mit dem Alter steige das Risiko steil an, Vorhofflimmern zu bekommen.

Bei den über 60-Jährigen liegt die Häufigkeit bei 5 Prozent, bei den über 80-Jährigen sogar bei 15 Prozent. Vorhofflimmern sei eine ernst zu nehmende Herzrhythmusstörung. Aus diesem Grund muss Vorhofflimmern frühzeitig durch Hausarzt oder Kardiologen diagnostiziert und behandelt werden. Welche Trends es in Vorbeugung und Behandlung gibt, darüber soll in dem Vortrag informiert werden. Der Eintritt ist frei. (red)

► Vortrag, 22. November, Bad Sulza, Sophienklinik, Sophienstraße 25, 15 Uhr



Chefärztin Dr. med. Heike Hafemann-Gietzen. Foto: Eckart Behr

## Entstehung der Freimaurerei

**Apolda.** Die Entstehung der Freimaurerei in der Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts steht im Mittelpunkt eines Vortrages von Stephan Dörries in der Kreisvolkshochschule (KVHS).

In dieser ersten von insgesamt drei Veranstaltungen sollen Fragen zur Entstehung der Freimaurerei beantwortet werden. Außerdem wird der Referent auf die Initiatoren der Bewegung eingehen. Kosten: 5 Euro. (red)

► Vortrag, 23. November, KVHS Apolda, Raum 9, 18 Uhr